

Stuttgart: Gewaltorgie gegen AfD-Abgeordnete



☒ Die Stuttgarter Antifa scheint endgültig den Weg von Gewalt und Terror eingeschlagen zu haben. Nachdem erst in der Nacht auf den 3. Oktober zwei AfD-Mitglieder zuhause von den Linksradikalen „besucht“ und in der Folge deren Privatfahrzeuge „entglast“, demoliert, mit Farbe besprüht und die Reifen zerstochen wurden (PI berichtete hier und hier), folgte heute Nacht die nächste Attacke. Dieses Mal traf es den Stuttgarter AfD-Landtagsabgeordneten Dr. Heinrich Fiechtner (Foto). Die komplette Häuserfront seines von ihm und seiner Familie bewohnten Hauses, wurde mit roten Farbbeuteln beworfen, wodurch ein Schaden von mehreren tausend Euro entstand, da neben den großflächigen Verschmutzungen an der Fassade auch Fenster, Vordach und andere Gegenstände am Haus betroffen sind.

Vogelfrei?

Nachdem Ende März die Namen von über 2000 Parteitagsdelegierten in Stuttgart in die Hände von Linksextremisten gefallen war, scheint der Terror gegen Andersdenkende kein Ende mehr nehmen zu wollen. Wie PI erfuhr, wurden seitdem unzählige Teilnehmer des Parteitages inzwischen unter anderem mit Telefonterror überzogen. Nicht selten wurde in den Anrufen konkret Gewalt angedroht. Anzeigen wurden erstattet. Warum aber im Zeitalter der totalen Überwachung des Datenverkehrs und der Speicherung selbiger, es staatlichen Stellen bisher nicht möglich gewesen sein soll, die Anrufe

zurückzuverfolgen, wird wohl mehr politische, statt kriminaltechnische Gründe haben. Auf Ermittlungserfolge warten die Betroffenen bis heute. Es wurde von linker Seite sogar schon offen davon gesprochen AfD-Mitglieder „beseitigen“ zu wollen (PI berichtete).

AfD sieht Linke zu Straftaten durch Untätigkeit der Behörden ermuntert

Gegenüber der „Jungen Freiheit“ sagte Dr. Fiechtner heute:

„Die Anschläge zeigen, dass die Schwelle zur Gewalt beim politischen Gegner nach unten sinkt“. Verantwortlich dafür mache er „Leute wie Stegner und Schäuble, aber auch Politiker anderer Kartellparteien, die öffentlich dazu aufrufen, die AfD zu attackieren.“

Der Kreisvorstand der AfD-Stuttgart fand ebenso deutliche Worte zu den jüngsten Anschlägen:

„Wenn weiterhin so lasch vorgegangen wird wie bisher, werden die Linken zu Straftaten geradezu ermuntert. Angriffe auf AfD-Infostände, zerschossene Scheiben im Kursaal, Anschläge auf Wohnhäuser und jetzt auf Privatautos von AfD-Mitgliedern sind nicht weiter hinnehmbar“, teilte der Kreisvorstand mit.

Auch ja, fast wäre im allgemeinen Trubel linker Zerstörungswut eine weitere Attacke unter den Tisch gefallen. Zum Tag der Deutschen Einheit veranstaltete die AfD im großen Kursaal in Stuttgart- Bad Cannstatt eine Feier für Mitglieder und Interessierte.



Im Vorfeld wurde im kleinen Kursaal wieder einmal eine Scheibe eingeworfen. Hat sich die Antifa im Saal geirrt. Kann ja mal vorkommen, wenn man jeden Tag irgendwo etwas kaputt machen muss. Wo gehobelt wird, fliegen Steine schon mal durch das

falsche Fenster. Hauptsache der Steuerzahler wird getroffen. Der darf den Schaden nämlich auf jeden Fall bezahlen und schon passt's auch wieder für die Antifa.

Heuchler

Es ist an Scheinheiligkeit nicht zu überbieten, wie Politik, Lückenpresse und Kirchen auf die andauernde Gewalt gegen AfD-Abgeordnete reagieren. SIE REAGIEREN NICHT! Kein Wort der Solidarität, kein Verurteilen der Gewalt, kein Besuch bei den Opfern, wo sich die Politprominenz, doch ansonsten zu gern neben Opfern vermeintlich rechter Gewalt ablichten lässt. Plötzlich sprechen die Medien nicht mehr von einem „Angriff auf uns alle“, wenn Meinungsfreiheit von linken Gesinnungsterroristen torpediert wird. Und was ist mit den Kirchen? Auch hier scheint für die Staatsdiener im Talar der Mensch nicht mehr an Wert zu besitzen, wenn dieser nicht über das richtige Parteibuch verfügt. Heuchler!